

sabethszell. (ta) Am Freitag die Jahresversammlung mit Zahlen des ASV Elisabethszell Kramerwirt statt. Der Sport konnte auf ein sehr aktives positives Jahr zurückblicken. In Hinblick auf das große 40-jährige Jubiläum vom 6. bis 9. Juli stehen der Vorstandschaft und Mitgliedern noch eine ereignis- und arbeitsintensive Zeit bevor.

Jahresrückblick des Vorstandes die zahlreichen Aktivitäten und Termine des Sportvereins sprachen. Neben den vielen Terminen und dem Sportbetrieb der einzelnen Abteilungen wurde am Gelände ein Geräteschuppen im August Pielmeier appellierten weiterhin guten Zusammenhalt im Verein, damit dieser für bevorstehende Gründungsfest 2012 gerüstet ist.

Anschluss daran folgten die Abteilungsleiter. Die Turngymnastik hielt 39 Turnarbeiten ab. Die Abteilungsleiterin Eidenschink sprach besonders dank an Rike Poljakov aus, die Gymnastikdamen bereits über ihre als Trainingsleiterin zur steht.

Tennisabteilung berichtete Dr. Martin Götz über eine reiche Nachwuchsarbeit. Der werden 22 Kinder von einem Trainer unterrichtet. Die Kinder Jugendlingen durften vor dem BMW-Open in München auch die Kids-Days besuchen.

Erwachsenen spielen in der Gemeinschaft mit Haibach in der 1. Bundesliga. Traditionell finden den Sommermonaten am Samstag der Clubabend statt.

Die Eisstockabteilung konnte durch Josef Stegbauer auf ein aktives Jahr zurückblicken. Sie zeigte sich an diversen Turnieren und führte selbst eine Dorfmeisterschaft durch. Die Stockabteilung sich den Sonntagabend zum Schießen.

Der Fußballabteilung erfolgte durch den Abteilungsleiter Werner Steininger. Die erste Mannschaft umfasst derzeit 17 Spieler die zweite Mannschaft 26 Spieler.

Parrafahrt geplant

sabethszell. (tu) Die Pfarrgemeinden Elisabethszell und Haibach wollen Anfang Oktober eine gemeinsame Parrafahrt nach Lauenburg-Vorpommern und Swig-Holstein machen. Auf dem Programm steht die Besichtigung der Städte Schwerin, Lübeck, Rostock und Bad Doberan. In Bad Doberan haben Eisenbahnfans die Möglichkeit mit der historischen Dampflokomotive zu fahren oder einen Ausflugsboot auf der Ostseeküste zu machen. Der Rückfahrt wird noch eine Kellerei in Freyburg besichtigt. Die Anmeldung für die Fahrt ist der 3. bis 10. September vorgesehen. Plätze sind noch frei. Anmeldung oder Infos bei der Sprecherin des Gemeinderates Elisabethszell Telefon 09963/2018.



Der Vorsitzende August Pielmeier, ein Teil der geehrten Mitglieder und Bürgermeister Alois Rainer (von links).

Im Anschluss daran schilderte der stellvertretende Jugendleiter Christian Pielmeier den Jahresbericht. Der F-Jugendmannschaft gehören 17 Spieler an, die seit September 2010 neun Freundschaftsspiele bestritten und an Pokalturnieren teilgenommen haben. Die E-Jugendmannschaft umfasst 13 Kinder. Diese Mannschaft nimmt bereits an Punktspielen teil.

Ein besonderer Dank ging an die vielen Trainer und Betreuer der Kindermannschaften. So kommt am 22. Juli das DFB-Mobil in Elisabethszell an und die Kinder können an verschiedenen Trainingseinheiten teilnehmen.

Vereinskassiererin Sandra Wittmann konnte auf ein positives Jahr zurückblicken.

Im Anschluss daran führte August Pielmeier mit seinem Stellvertreter Manfred Windmaier die Ehrungen durch. Für 30-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Christine Stegbauer, Josef Schedlbauer, Gerhard Poiger, Vinzenz Macht, Erich Schütz, Erich und Ottmar Morkus. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Richard Reisinger, Martin Miedaner, Benjamin Miedaner, Franz Rothhammer, Stefan Schub, Renate Räß und Werner Steininger. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Mirjam Götz, Sarah Götz, Rahel Götz und Ludwig Berger.

Bei den Neuwahlen ergaben sich wenige Änderungen, sodass sich die Vorstandschaft wie folgt zusammensetzt. Als Vorstand wurden August Pielmeier und als 2. Vorstand Manfred Windmaier in ihren Ämtern bestätigt. Kassierinnen bleiben Sandra Wittmann und Andrea Schötz. Das Amt des ersten Schriftführers wurde von Renate Räß übernommen, der zweite Schriftführer wurde Jakob Feldmeier. Als Jugendleiter fungieren weiterhin Andreas Bugl sowie Christian Pielmeier als sein Stellvertreter. Platzkassier bleibt Franz Steininger, er wird unterstützt von Manuela Hofmeister. Als Kassenprüfer wurden Fritz Müller und Richard Kerscher wiedergewählt. Die Abteilungsleiter wurden bereits zuvor separat in den Abteilungen gewählt. Die Abteilungsleiter Tennis bleiben Dr. Martin Götz und Andrea Schötz. Als Fußballabteilungsleiter sind nun Werner Steininger und Martin Schmid im Amt. Die Eisstockabteilung wird nun von Josef Bosl und Lothar Goham geführt. Bei der Damengymnastik bleibt Helga Eidenschink weiterhin im Amt. Als besonderes Highlight präsentierten August Pielmeier und Andrea Schötz die geplante Vereinskleidung zum bevorstehenden Vereinsjubiläum. Neben neuen Poloshirts sollen auch einheitliche Jacken angeschafft werden, die hervorragend zu den bestehenden Sakkos passen.

Bürgermeister Alois Rainer betonte, dass die gute Jugendarbeit des Vereins eine solide Basis für die Zukunft darstelle. Der Ehrenvorstand Josef Poiger merkte an, der Zusammenhalt sei eins der wichtigsten Dinge im Vereinsleben.



Das Holzhaus wurde ein Raub der Flammen. Für die Feuerwehren war kein Innenangriff mehr möglich, da das Haus bereits beim Eintreffen in Vollbrand stand. – Links: Für die Nachlöscharbeiten leistete die neue Wärmebildkamera der Feuerwehr Windberg unter Kommandant Gerhard Mühlbauer sehr wertvolle Dienste. (Fotos: ih)

Holzhaus steht in Flammen

Wohnhaus brennt vollkommen ab – Übergreifen auf Wald verhindert

Netzstuhl/Windberg. (ih) Am Samstagmorgen um 6.41 Uhr hat die Integrierte Leitstelle Straubing einen Großalarm im Gemeindegebiet Windberg ausgelöst. Ein Wohnhaus im abgelegenen Ortsteil Netzstuhl stand in Vollbrand und wurde durch eine Nachbarin gemeldet.

Die Bewohner, ein 40-jähriges Ehepaar, wurden durch das Einatmen von Rauchgasen leicht verletzt. Die Ehefrau war durch „Knistergeräusche“ wach geworden. Als sie den Geräuschen nachging, schlugen ihr im Flur bereits die Flammen entgegen. Geistesgegenwärtig weckte sie ihren Mann und beide

konnten rechtzeitig das brennende Holzhaus verlassen. „Hab und Gut, alles mussten sie allerdings in der Eile zurücklassen“, berichtete Kreisbrandinspektor Reinhard Krieger später.

Er war gemeinsam mit Kreisbrandrat Johann Leidl und Kreisbrandmeister Horst Hagn als Führungskraft des Landkreises bei dem Einsatz von rund 70 Feuerwehrleuten vor Ort. Die Feuerwehren Windberg, Hunderdorf, Au vorm Wald, Steinburg, Degernbach und Bogen kämpften gegen die Flammen des bereits beim Eintreffen in Vollbrand stehenden Holzhauses. Der Hund der Familie konnte nicht

lebend gerettet werden. Auch der vor dem Haus geparkte Jeep wurde stark beschädigt. Durch ihr beherztes Eingreifen konnten sie jedoch ein Übergreifen des Feuers auf den Waldbestand verhindern.

Schwierig hatte sich die Zufahrt zu dem abgelegenen Holzhaus gestaltet. Der Rettungsdienst musste die Hausbewohner nur ambulant behandeln. Beamte der Polizeiinspektion Bogen sowie Ermittler der Kripo Straubing vermuteten nach ersten Ermittlungen einen technischen Defekt in der Elektrik des Hauses. Der Sachschaden wurde vorerst auf rund 150.000 Euro geschätzt.

„Fehlentwicklungen korrigieren“

Übergabe einer Resolution zur Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes

Straubing-Bogen. (eam) Den Besuch von Dr. Gerd Müller, parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, in Oberalteich nutzten Kreisobmann Gerhard Stadler und stellvertretender Kreisobmann Franz Lehner, um eine Resolution des BBV über die anstehende Novelle über das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) zu übergeben.

Die anstehende Novelle des EEG soll noch vor der Sommerpause des Bundestages festgezurrt werden, so der Kreisobmann. Dieser sehr enge Zeitplan berge die Gefahren in sich, dass bis dato formulierte Änderungen zu Fehlentwicklungen führen könnten. Der derzeitige Entwurf des Bundesministeriums sehe die bevorzugte Förderung von Großanlagen vor, erläuterte Stadler, sodass bei Kleinanlagen mit Gülleverwertung keine neuen Anlagen zu erwarten seien werden.

Der Bayerische Bauernverband (BBV) lehne den Eingriff in den Bestandsschutz mit einer Halbierung des Güllebonus für Anlagen, die vor 2009 geplant wurden, strikt ab. Die Überförderung von Großanlagen werde zu massiven Problemen für bestehende Anlagen führen, ist sich der Kreisobmann sicher, da diese in der Rohstoffbeschaffung wettbewerbsfähiger wären. Die bisher getätigten Investitionen werden damit gefährdet, zudem bevorzuge man seitens des BBV dezentrale, standortangepasste Anlagen mit ho-

hem Gülleanteil, stellte Stadler gegenüber Dr. Gerd Müller und MdB Ernst Hinsken fest.

Für eine bedarfsgerechte Stromerzeugung – die zudem noch besser genutzt werden soll – müsste aber für bestehende Anlagen ein Anreiz geschaffen werden. Offensichtlich würde auch die Begrenzung des Maisanteils für Großanlagen nicht greifen. Der BBV habe eine umfassende Stellungnahme erarbeitet, die Gerhard Stadler und Franz Lehner ebenfalls an Dr. Gerd Müller und Ernst Hinsken übergeben. Der Entwurf zur Novelle des EEG vom Bundesministerium für Umwelt werde den Flächendruck in den Regionen weiter verschärfen und die Akzeptanz von Biogasanlagen in der Bevölkerung weiter mindern, ist sich

Gerhard Stadler, der auch Sprecher des Arbeitskreises Biogas im BBV ist, sicher.

Er hoffe, so Kreisobmann Stadler abschließend, dass es gemeinsam gelingt, vorhersehbare Fehlentwicklungen – trotz des engen Zeitplans – noch korrigieren zu können. Die Stellungnahme des BBV fordere des Weiteren eine genaue Definition des Anlagenbegriffs sowie keine Begrenzung für den Einsatz von Mais und Getreidekorn. Es gelte, den KWK-Bonus in seiner jetzigen Form beizubehalten und mit flexiblen Regelungen weiterzuentwickeln. Der BBV ist zudem der Ansicht, dass mit einer Ausdehnung der Nachhaltigkeits-Verordnung nur weitere Bürokratie aufgebaut werde und sie keinen Zugewinn bedeute.



Die Kreisobmänner Gerhard Stadler (rechts) und Franz Lehner (links) übergaben an Dr. Gerd Müller (Zweiter von rechts) und MdB Ernst Hinsken (Zweiter von links) eine Resolution zur geplanten Novelle des EEG. (Foto: eam)